

Juli 09

aktuell



*Sensomotorisches Training
Aktuelle Produkte*

*Höchste Sicherheit und Dynamik – das
C-Leg-Beinprothesensystem*

*Sensomotorische Einlagen für Kinder
Der Weg zum korrekten Gehen*

Yes, we can!

BÄHLER 

Sensomotorisches Training

Aktuelle Produkte zum Muskeltraining für Balance, Koordination, Stabilität und Kraft!

MFT – Home Fitness

Die Basisübungen (mit Übungs-DVD) eignen sich für jedermann, sind leicht zu erlernen und führen rasch zum Erfolg. Sie bauen neue Energie auf, Ihre Konzentrationsfähigkeit steigt, Verspannungen lösen sich, die Verletzungsgefahr sinkt. Und das Gute daran: Body Teamwork® macht Spass!



MFT Fit Disc: Beugt Verletzungen vor und hilft Wirbelsäulen- und Gelenkprobleme zu kurieren.

Hometraininggerät für Gesundheitsbewusste und Generation 50+, am Arbeitsplatz für die Pause zwischendurch sowie für Gruppentraining in Fitness-Studios und Reha-Zentren.
CHF 148.95 (inkl. MwSt)



MFT Trim Disc: Stabilisiert den Bewegungsapparat und verbessert die Koordination.

Allroundgerät, geeignet für Home-training, Gruppentraining und Personaltraining in Therapie, Reha und Sport.
CHF 199.00 (inkl. MwSt)



MBT – der Antischuh für geauf flachen, harten Böden.



Die einzigartige Sohlenkonstruktion von MBT sorgt für eine natürliche Instabilität, die sonst nur beim Barfussgehen auf weichen, unebenen Böden auftritt. Diese Instabilität steigert automatisch die Muskelaktivität und wirkt sich somit positiv auf den gesamten Körper aus. Ein Effekt, der durch herkömmliche Schuhe nicht erzielt werden kann.

- Haltung wird verbessert.
- Vernachlässigte Muskulatur wird trainiert.
- Gelenke und Rücken werden entlastet.

CHF 279.00–349.00 (inkl. MwSt)

Höchste Sicherheit und Dynamik – das C-Leg-Beinprothesensystem

Das C-Leg ist das weltweit erste vollständig mikroprozessorgesteuerte hydraulische Beinprothesensystem. Durch den Einsatz der einzigartigen C-Leg-Technologie hat es seit seiner Markteinführung einen neuen Standard in Sachen Sicherheit, Komfort und wieder gewonnener Bewegungsfreiheit für Oberschenkelamputierte gesetzt. Das C-Leg stellt sich in Echtzeit auf die Anforderungen des Prothesenträgers ein. Gegenüber herkömmlichen Prothesen bietet es damit entscheidende Vorteile: Das Kniegelenk reagiert unmittelbar auf unterschiedliche Schrittgeschwindigkeiten, -längen und -frequenzen sowie Bodenunebenheiten.

Das C-Leg bietet Ihrem Patienten eine deutlich grössere Dynamik bei einem hohen Mass an Sicherheit im Alltag und in der Freizeit. Stürze, wie sie bei herkömmlichen Prothesen durch Kanten oder Unebenheiten ausgelöst werden, können mit dem C-Leg vermieden werden.

Eine Auswertung von Versorgungsergebnissen bei 108 Oberschenkelamputierten zeigt, dass 101 Patienten mit dem C-Leg eine deutliche Verbesserung beschreiben. Besonders hervorgehoben wird der erhebliche Zuwachs an Sicherheit gegen plötzliches Einknicken der Prothese. Aus dem hohen Sicherheitspotential des C-Leg in vielen Situationen, wie beim Überwinden von Treppen, Schrägen und Bodenunebenheiten, ergibt sich für viele Amputierte eine Erweiterung des aktiv zu nutzenden Lebensraumes, was zu einer Erhöhung der Lebensqualität und zu einer Steigerung des Selbstwertgefühls beiträgt. Somit verbessert sich auch deutlich die Integration im privaten und beruflichen Bereich.

Geringere Konzentration auf die Prothese nötig

Das C-Leg-System ist, im Gegensatz zu allen anderen mikroprozessorgesteuerten Prothesensystemen, standardmässig in



allen Gangsituationen durch den hohen Widerstand der Standphase gesichert. Es schaltet gezielt nur bei Bedarf in den geringeren Widerstand der Schwungphase um. Mit dem C-Leg ist somit eine weitaus geringere Konzentration auf die Prothese nötig als bei herkömmlichen Kniegelenken. Ihr Patient kann sich vermehrt auf andere Dinge als das reine Gehen konzentrieren. Auch Stolpern, Gehen in Dunkelheit oder dichtem Gedränge stellen für ihn keine unüberwindbaren Probleme mehr dar.

Ein Sondermodus (2nd Mode) ermöglicht, das C-Leg zusätzlich auf besondere Akti-



vitäten wie zum Beispiel Fahrrad fahren einzustellen.

Ein weiterer Vorteil: Das Gangbild des C-Leg-Trägers kommt dem natürlichen Vorbild sehr nahe. Der Prothesenträger belastet beide Beine weitgehend gleichmässig, sodass die kontralaterale Seite geschont wird. Ganganalytische Vergleiche haben ergeben, dass mit dem C-Leg im Vergleich zu konventionellen Kniegelenken eine bessere Symmetrie in der Dauer und Höhe der Belastung erreicht wird. Auch beim alternierenden Treppabgehen zeigt sich im Gegensatz zu herkömmlichen Gelenken eine deutlich



Orthopädie Bähler AG ist zertifizierter Partner und autorisiert für die prothetische Versorgung mit Produkten der gesamten C-Leg-Linie.

reduzierte Belastung auf der kontralateralen Seite.

Niedriger Energieaufwand

Ebenfalls erwiesen ist die Tatsache, dass C-Leg-Träger weniger Energie zum Gehen benötigen. Eine Untersuchung des metabolischen Energieverbrauchs ergibt, dass das Gehen mit dem C-Leg besonders im Bereich von mittleren und langsameren Geschwindigkeiten, wie sie im Alltag vornehmlich vorkommen, mit einem deutlich niedrigeren Energieaufwand möglich ist als mit herkömmlichen Prothesen.



Ansprechpartner:
 Mark Sommerhalder
 Eidg. dipl. Orthopädist/
 Meister
 044 266 61 61
 mark.sommerhalder@
 baehler.com

Sensomotorische Einlagen für Kinder



Der Weg zum korrekten Gehen

Grundlagen

Kinder entdecken in den ersten Lebensjahren die Welt. Sie sind stark darauf ausgerichtet, neue Bedingungen schnell zu erfassen, um diese dann rasch zu erlernen.

Das Lernen von Bewegungen entspricht dem Abspeichern von Bewegungsmustern in unserem zentralen Nervensystem. Der Abspeichermechanismus ist dabei die Bewegungswiederholung. Es sind tausendfache Bewegungswiederholungen notwendig, um ein automatisiertes Bewegungsmuster abspeichern zu können. Bevor eine Bewegung ausgelöst werden kann, ist es notwendig, dass «Sensoren» (propriozeptive Nervenelemente) den Muskeltonus, die Position der Gelenke, die Spannung der Bänder

usw. messen. Das zentrale Nervensystem wird über diese Messung, also die aktuelle Körperposition, informiert und der Verarbeitungsprozess erfolgt (sensomotorisches System). Erst dann kann ein so «erlerntes» Bewegungsmuster vom zentralen Nervensystem als Befehl an den Muskel weitergegeben werden.

Wirkungsprinzip

Ziel der sensomotorischen Einlagenversorgung als aktives therapeutisches Hilfsmittel ist:

- die Stimulation des körpereigenen Informationssystems (Propriozeption)
- durch Aufrichtung der Gewölbe nachhaltige Verbesserung der Fuszstatik
- Verbesserung des dynamischen Gangbildes

Die spezielle Formgebung der Füsseinlage beeinflusst die Stellung des Fusses über das sensomotorische System. Die Füsseinlage übt keinen Druck auf die Muskelbäuche der Fuszsohle aus, um so den natürlichen Bewegungsprozess nicht einzuschränken. Es kann muskelspannungsaktivierend, aber auch muskelspannungshemmend Einfluss genommen werden.

Die sensomotorische Füsseinlage beeinflusst gezielt bestimmte Muskelgruppen. Durch die tausendfache Stimulation der Muskulatur wird die alte, insuffiziente Muskelspannung durch die neue Muskelspannung ersetzt.

Fazit: Fuszfehlstellungen werden korrigiert und neue Bewegungsmuster etabliert.



9-jähriges Mädchen



Gleiches Mädchen
2,5 Jahre später

Um die Qualität der Versorgung zu gewährleisten, ist es wichtig, dass die Einlagen möglichst immer getragen werden. Die Kombination dieser Einlagen mit offenen Schuhen oder Sandalen ohne Fersenkappen ist nicht möglich. Auf solche Schuhe sollte während der Behandlungsphase möglichst verzichtet werden. Das Barfusslaufen auf harten Böden sollte vermieden werden. Barfuss laufen auf unebenem, natürlichen Untergrund ist für die Entwicklung der Fussmuskulatur jedoch positiv.

Eine regelmässige Kontrolle der Einlagenversorgung ist aufgrund des Wachstums, aber auch aufgrund der jeweils erzielten Fussstellungsverbesserungen des Kindes nötig. Dieses gestaffelte Vorgehen garantiert jederzeit eine optimale Passform der Fusseinlagen und somit eine ideale Wirkungsweise.

Nach unzähligen Versorgung und jahrelanger Erfahrung mit sensomotorischen Fusseinlagen zeigt sich, dass Kinder sehr gut auf dieses Versorgungs-

system ansprechen und dieses Hilfsmittel sehr gut akzeptieren. Es ist kein «Wunder-Hilfsmittel», welches sofort zu deutlichen Verbesserungen führt. Eine durchschnittliche Behandlungsdauer beträgt 3–4 Jahre. Sollte bis dahin keine markante Verbesserung der Fussstatik erzielt worden sein, wird die Behandlung abgebrochen.



Interessierten Eltern stellen wir gerne unseren Informations-Flyer zur Verfügung. Rufen Sie uns an und bestellen Sie sich die nötigen Exemplare.

Ansprechpartner:
Mark Sommerhalder
Eidg. dipl. Orthopädist/
Meister
044 266 61 61
mark.sommerhalder@
baehler.com

Yes, we can!

Wirtschaftskrise, Sozialwerke in Turbulenzen, gesellschaftspolitische Umwälzungen ..., statt in Resignation und Lethargie angesichts dieser Probleme zu verfallen, engagieren wir uns bewusst in unserem Bereich und Wirkungskreis, um die Zukunft aktiv zu verbessern und mitzugestalten.

Darum:

- schaffen wir für Jugendliche Lehrstellen, bilden sie als Orthopäden, Detailhandelskauffrauen, kaufmännische Angestellte aus
- engagieren wir uns für das Berufsbild im Bereich der Ausbildungsgestaltung und haben Einsitz in den Prüfungskommissionen
- präsidieren wir den Schweizer Verband der Orthopädie-Techniker SVOT (www.svot.ch)
- präsidieren wir die Tarifverhandlungs-Delegation mit den Vertragspartnern

Orthopädie Bähler AG

CH-8008 Zürich

Kreuzstrasse 46
Tel. 044 266 61 61
Fax 044 266 61 62
info@baehler.com
www.baehler.com



CH-8008 Zürich

Seefeldstrasse 40
Tel. 044 266 61 71
Fax 044 266 61 72

CH-8180 Bülach

Kasernenstrasse 8
Tel. 043 422 07 70
Fax 043 422 07 71

CH-8620 Wetzikon

Bahnhofstrasse 196
Tel. 044 970 18 81
Fax 044 970 18 82

CH-9000 St. Gallen

Rorschacher Str. 166
Tel. 071 245 55 54
Fax 071 245 55 52

 official orthopaedic partner

 **MedicalTeam**
official partner

SVOT Mitglied des
ASTO Schweiz. Verbandes der
Orthopädie-Techniker